



BBU-Pressemitteilung 12.01.2024

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Drohende Atommülltransporte durch NRW: Gefährliches Spiel mit dem Feuer / Auch der BBU unterstützt den Protest in Ahaus

(Bonn, Ahaus, 12.2024): Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) fordert die NRW-Landesregierung und die Bundesregierung auf, dafür Sorge zu tragen, dass die drohenden Castor-Atommülltransporte von Jülich nach Ahaus unterbunden werden. „Der Transport des Jülicher Atommülls quer durch NRW nach Ahaus wäre ein gefährliches Spiel mit dem Feuer. Schon der normale LKW- und PKW-Verkehr ist in ganz NRW mit vielen Gefahren verbunden, da darf nicht noch Atommüll ins Spiel kommen“, so die Forderung von BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Im BBU ist auch die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“ organisiert, die für Sonntag (14. Januar 2024) in Ahaus eine Demonstration gegen die drohenden Atommülltransporte organisiert. Die Demonstration beginnt um 14 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Ahauser Rathaus. Erwartet wird auch die Unterstützung von Landwirten mit Traktoren.

Weitere Information in der Pressemitteilung der Ahauser Bürgerinitiative (s. unten).

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung.
Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72.
Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.



Bahnhofstr. 27 48683 Ahaus – **Postfach 1165 48661 Ahaus**
Tel.: 02561-961791 Fax: 02561-961792 E-Mail: mail@bi-ahaus.de
Homepage: www.bi-ahaus.de
Social Media: facebook.com/biahaus instagram.com/bi.ahaus bit.ly/biahaus-wa
Bankverbindung: **IBAN: DE35 4015 4530 0059 5640 21** **BIC: WELADE3WXXX**

Ahaus, den 12.01.2024

„152 Castor-Transporte mit Atommüll aus Jülich nach Ahaus? Nicht mit uns!“

Das ist die Kernforderung einer **Demonstration**, die am **Sonntag, den 14.1., in Ahaus** stattfinden wird. Dazu rufen außer der Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“ etliche andere Initiativen und Umweltverbände wie der BBU und der BUND auf. Die **Auftaktkundgebung** beginnt um **14 Uhr am Ahauser Rathaus**. Ein Trecker-Korso von Landwirten startet am TOBIT-Kreisel und führt zur Auftaktkundgebung. Vom Rathaus ziehen dann Trecker und Fußgänger gemeinsam zur Kreuzung Schumacherring/Schöppinger Straße, wo es eine Abschlusskundgebung gibt.

Anlass der Demonstration sind die Pläne des Forschungszentrums Jülich, 300.000 abgebrannte Kugel-Brennelemente aus dem stillgelegten Versuchsreaktor AVR nach Ahaus zu verschieben. Dies soll in 152 Straßentransporten quer durch NRW mit 130t schweren Transportfahrzeugen geschehen. Bürgerinitiativen und Umweltverbände fordern, dass der Müll in Jülich bleibt und dort ein neues Lager errichtet wird, das aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht. Dies ist auch erklärter Wille der NRW-Landesregierung. Die Jülicher Entsorgungsgesellschaft JEN ignoriert dies aber beharrlich und treibt nur die Option des Ahaus-Transports voran.

Die Demonstration in Ahaus erfährt Unterstützung aus vielen Teilen der Bevölkerung: Landwirte führen die Demo mit einem Trecker-Korso an, Pfarrer der evangelischen und der katholischen Kirche, der BUND NRW sowie die Ahauser Bürgermeisterin haben Redebeiträge zugesagt. Auch die Jülicher Initiative „Stop Westcastor“ unterstützt die Forderungen der Demonstranten und wird ein Grußwort sprechen.

i.A.

Hartmut Liebermann
Tel.0163-6008383